

# FREITAG, 24. APRIL 2015

I.

09.30-10.00 Uhr	Wolfram Nitsch (Köln)	Begrüßung und Einführung: Zum Begriff des <i>terrain vague</i>
10.00-10.45 Uhr	Walter Siebel (Oldenburg)	Möglichkeits- und Übergangsräume der Stadt
10.45-11.30 Uhr	Silke Steets (Darmstadt)	Räumliche Mikropolitiken des Dazwischen – Über den Umgang mit Brachen und Stadttresten

II.

11.30-12.00 Uhr *Kaffee / Tee*

---

III.

12.00-12.45 Uhr Bernhard Waldenfels (Bochum) Orthaftigkeit und Ortlosigkeit der Stadt

13.00-15.00 Uhr *Mittagessen*

---

IV.

15.00-15.45 Uhr Bertram Weisshaar (Leipzig) Weiße Flecken in Stadt und Land  
Weiße Flecken füllen und sichtbar machen  
Latente Landschaften

15.45-16.15 Uhr *Kaffee / Tee*

---

V.

16.15-17.00 Uhr Christine Dissmann (Berlin) Löcher im Zaun, Lücken im System.  
Die Stadtbrache – ein Sehnsuchtsraum?

17.00-17.45 Uhr *Plenum* Diskussion

20 Uhr *Abendessen*

---

# SAMSTAG, 25. APRIL 2015

VI.

09.30-10.15 Uhr Bernhard Klein (Weimar) *Terrains vagues*. Protagonisten einer anderen Städtebaugeschichte, eines anderen Städtebaus nach 1972

VII.

10.15-11.00 Uhr Axel Sowa (Aachen) Brache und *Tabula Rasa* als Figuren planerischen Handelns

11.00-11.30 Uhr *Kaffee / Tee*

---

VIII.

11.30-12.15 Uhr Daniel Ritter / Jacqueline Broich *Terrains vagues* in Literatur und Film der französischen Moderne: Prisma-, Erfahrungs- und Potentialraum

12.15-12.30 Uhr *Plenum* Abschlussdiskussion

# Organisation

Prof. Dr. Wolfram Nitsch  
Romanisches Seminar der Universität zu Köln  
Albertus-Magnus-Platz, D-50923 Köln  
wolfram.nitsch@uni-koeln.de  
www.terrainvague.de

Die Stadtbrache ist ein besonderer Ort. Sie liegt mitten im Raumgefüge der funktionalen Stadt und fällt doch aus ihr heraus. Als leerer, ungenutzter und verlassener Ort wirkt sie wie ein Riss im urbanen Netz, wie die Abwesenheit der Stadt in der Stadt. Dieser Sicht auf die temporären Leerstellen als Defizit entspricht der Begriff der *Brache* mit seiner ökonomischen Bedeutung. Stadtbrachen gelten als öde, unproduktive Flächen, als Symptom für wirtschaftliche Strukturschwäche, als dysfunktionale, disponible Altstandorte, die nur darauf warten, einer neuen Nutzung zugeführt zu werden.

WORKSHOP AM  
24. & 25. APRIL 2015

# Anfahrt

Internationales Kolleg Morphomata  
Weyertal 59 (Rückgebäude), 3. Stock  
50937 Köln

**ÖPNV:** Vom Hauptbahnhof mit der U-Bahn Linie 16 oder 18 bis Neumarkt, von dort mit der Straßenbahn 9 bis zur Haltestelle Weyertal.

**PKW:** Auf der A57 bis zum Autobahnende; dort rechts in Richtung Lindenthal auf die Innere Kanalstraße und weiter in der Verlängerung bis zur Universitätsstraße. Die Straße unterquert den Albertus-Magnus-Platz. Direkt im Anschluss rechts auf die Kerpener Straße abbiegen und an der ersten Ampel links.

Das Morphomata-Gebäude befindet sich im Innenhof.

Anders verhält es sich mit dem nur schwer übersetzbaren französischen Begriff des *terrain vague*, welcher der Leere und Funktionslosigkeit die Vagheit als ästhetisches und praktisches Potential beigesellt. Das *terrain vague* ist ein sich durch Unbestimmtheit und Offenheit auszeichnender Möglichkeitsraum, in dem die alltäglichen Ordnungen des städtischen Raums und des gesellschaftlichen Lebens in Frage gestellt und übertreten werden. In diesem Sinne wird die Brache von Soziologen als Keimzelle neuer Urbanität, von Phänomenologen als Ort des Fremden und Abweichenden, von Architekten als Sehnsuchtsraum planerischen Handelns, von Geographen als Chance der Stadtentwicklung und von Literaten und Filmemachern als Schauplatz einer anderen Stadterfahrung entdeckt.

DIE BRACHE IN DEN  
STADT- UND  
RAUMWISSENSCHAFTEN

TERRAIN  
VAGUE

[www.terrainvague.de](http://www.terrainvague.de)

